Halle und Umgebung.

Halle a. S., 6. Januar.

Zeit ist Geld — auch am Fernsprecher!

Wer hier abends nach 9 Uhr unser Fernsprechamt anruft, um sich mit irgend einem Teilnehmer verbinden zu lassen, muß sich sehr mit Geduld wappnen. Denn in den meisten Fällen vergeht geraume Zeit — mehr als mancher zur Verfügung hat —, bis sich der Beamte mit dem erlösenden: „Hier Amt!“ meldet.

Uns ist dieser Mißstand schon seit geraumer Zeit bekannt; wir nahmen bisher jedoch davon Abstand, öffentlich darauf hinzuweisen, weil wir hofften, daß die Oberpostdirektion, der doch die schwache Besetzung des Fernsprechamtes nachts bekannt sein mußte, über kurz oder lang von selbst Remedur eintreten lassen würde. Das scheint indessen nicht der Fall zu sein. Wir machen uns deshalb zum Sprachrohre vieler, wenn wir verlangen, daß auch nach 9 Uhr abends dem Fernsprechamte hinreichend Beamte zugeteilt werden, um eine prompte Bedienung der Teilnehmer, die doch jedes Gespräch, das um diese Zeit stattfindet, besonders bezahlen müssen, zu ermöglichen. Der Schreiber dieser Zeilen hat vor einigen Tagen abends 10¾ Uhr nahezu 10 Minuten warten müssen, bis ihm von dem Amte auf seinen Anruf geantwortet wurde. Der Beamte, den gewiß nicht die Schuld trifft, entschuldigte sich sehr höflich mit den Worten, daß er eben zwei Ferngespräche erledigen mußte, die seine Aufmerksamkeit und Tätigkeit in Anspruch genommen hätten.

Also, mehr Beamte, wenigstens nachts von 9—12 Uhr, und weniger Sparsamkeit im — Fernsprechdienst! — —

Statistisches.

Das Statistische Amt der Stadt Halle schreibt über den Monat November 1909:

Die mittlere Tagestemperatur des Monats November ist gegenüber dem allerdings ausnahmsweise warm gewesenen Vormonat erheblich von 11,4 Celsius auf 2,6 gesunken, während im Vorjahre der Oktober 8,9 Celsius und der November 1,5 Celsius zeigten.

Der Stand der Bevölkerung erreichte nach der Fortschreibung am Ende des Monats November 178 097 Personen und zwar 86 798 männliche und 91 299 weibliche. Es ist dies gegenüber dem Vormonat ein Zuwachs von 325 Personen und gegenüber dem Ende November 1908 ein Zuwachs von 1217 Personen.

Geboren wurden 225 männliche und 177 weibliche, zusammen 402 Kinder, darunter 13 Totgeburten und drei Mehrgeburten (Zwillinge). Im gleichen Monat des Vorjahres wurden 392 Kinder geboren. 42 Geburten stammen von Müttern, welche außerhalb Halles ihren Wohnsitz haben.

Unter den 282 Sterbefällen (151 männlichen und 131 weiblichen) befanden sich 52 (34 männl. und 18 weibl.) von Auswärtigen, die in hiesigen Kliniken gestorben sind, sodaß für unsere Einwohnerschaft nur 230 Sterbefälle in Betracht kommen, das sind gegenüber dem Vormonat weniger 10.

Als häufigste Todesursache kamen in 46 Fällen Magen-, Darmkatarrh, Brechdurchfall und sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane, darunter 30 bei Kindern unter 1 Jahr, vor. Demnächst in 31 Fällen Tuberkulosis, je 23 Fälle angeborene Lebensschwäche und Krebs, in 24 Fällen Lungenentzündung und sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (ausschl. Lungentuberkulose).

Es waren außerdem 5 Selbstmorde, 2 Morde und 6 Verunglückungen mit tötlichem Ausgange zu beklagen.

Der Ueberschuß an Geburten über die Sterbefälle beträgt 130.

In den Stand der Ehe traten 97 Paare, im Vormonat 244 und im Monat November 1908 = 101 Paare.

Die Wanderungsbewegung brachte im Berichtsmonat einen Gewinn von 304 Personen, gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres aber einen um 48 Personen kleineren Gewinn. Im ganzen zogen zu 2619 und es zogen fort 2315 Personen.

Der Fremdenverkehr hat naturgemäß dem Vormonat gegenüber merklich abgenommen, gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres jedoch sich um 861 Fremde gesteigert. Im ganzen verkehrten in den Gast- und Logierhäusern im Berichtsmonat 9011 Fremde.

Die Umzüge innerhalb der Stadt beliefen sich auf 2696.

Die Gesundheitsverhältnisse haben sich, soweit von ansteckenden Krankheiten Scharlach in Betracht kommt, mit 46 Erkrankungen noch günstiger gestaltet als im Vormonat mit 61. Gegenüber dem Parallelmonat des Vorjahres mit 130 Erkrankungen hat eine Besserung um 53 Proz. stattgefunden.

Dagegen haben die Diphtherie-Erkrankungen mit 111 Fällen im Berichtsmonat um 28 Fälle gegen den Vormonat zugenommen, bleiben aber gegen den gleichen Monat des Vorjahres noch um 38 zurück. Es starben an Scharlach 4 und an Diphtherie 17 Personen.

Oberbürgermeistergehälter.

Die Gehälter der ersten Beamten in den deutschen Großstädten sind sehr verschieden. Nicht die Bevölkerungsziffer allein ist ausschlaggebend, sondern die finanzielle Lage der Städte, ferner die in den einzelnen Städten verschiedenen Repräsentationspflichten, die Tüchtigkeit der Beamten und was sonst für Gründe vorliegen. Einige Beispiele mögen die Gehaltsverhältnisse veranschaulichen, soweit dies aus den Etats ersichtlich ist.

Das relativ höchste Gehalt zahlt nicht die Reichshauptstadt, sondern Frankfurt a. M. mit 36 000 Mk. Das viel größere und an Repräsentationspflichten viel wichtigere Berlin zahlt seinem Oberhaupte auch nur 36 000 Mk. Oberbürgermeister Kirschner hat jüngst, als sein Gehalt aufgebessert werden sollte, gebeten, davon abzusehen. Dieselbe Erklärung hat der Oberbürgermeister Dr. Lentze von Magdeburg abgegeben. Die Oberbürgermeister von Breslau, München und Nürnberg erhalten zwischen 25 000 und 30 000 Mark. Königsberg, Stettin, Hannover, Wilmersdorf, Düsseldorf, Dresden, Stuttgart, Charlottenburg und Chemnitz zahlen Gehälter zwischen 20 000 und 25 000 Mk., während zwischen 15 000 und 20 000 Mk. sich die Oberbürgermeistergehälter in Danzig, Kiel, Rixdorf, Schöneberg, Magdeburg, Halle, Dortmund, Aachen und Straßburg bewegen.

Unter diesen Betrag ist Braunschweig heruntergegangen, das 12 000 Mk. Oberbürgermeistergehalt zahlt.

Das Gehalt des Oberbürgermeisters von Halle setzt sich zusammen aus 15 000 Mk. Gehalt und 3000 Mk. Repräsentationsgeldern.

Bekämpfung des heimlichen Warenhandels.

Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe (in Leipzig) hat es sich auch zur Aufgabe gemacht, den sogenannten heimlichen Warenhandel zu bekämpfen, der von Privatpersonen mit Nahrungs- und Genußmitteln, täglichen Gebrauchsgegenständen, insbesondere auch mit Nähmaschinen und Möbelstücken in nicht offenen Verkaufsstellen betrieben wird.

Durch diesen unangemeldeten Gewerbebetrieb wird nicht nur der Erwerbstätigkeit der Gewerbetreibenden aller Geschäftszweige Abbruch getan, sondern es erwächst auch dem Staate und der Gemeinde ein nicht unbeträchtlicher Schaden, der in dem Ausfall von Steuern und Abgaben besteht, der durch die unterlassene Anmeldung des Gewerbes herbeigeführt wird. Der Verband hat vor kurzem in einer Eingabe den Reichstag angerufen behufs Herbeiführung gesetzgeberischer Maßnahmen in dem Sinne, daß

1. die Auflegung einer Liste der angemeldeten Betriebe durch die berufenen Behörden zur Einsicht für jedermann vorgeschrieben wird, und
2. dem § 15a der Gewerbeordnung ein Zusatz beigefügt wird, wonach Gewerbetreibende mit offenen Handelsgeschäften außer dem Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen auch eine Bezeichnung anbringen müssen, aus der die Art des Gewerbebetriebes unzweideutig hervorgeht.

Krätke für das Handwerk.

Der Staatssekretär des Reichspostamtes, Herr Krätke, empfiehlt in einem Erlasse an die Oberpostdirektionen unter Hinweis auf die bisherigen guten Erfahrungen, auch künftighin die Handwerkervereinigungen zu Leistungen und Lieferungen für den Staat in möglichst großem Ausmaße heranzuziehen. In dem Erlasse heißt es u. a.:

„Besonders habe ich mit Befriedigung davon Kenntnis genommen, daß einzelne Oberpostdirektionen den Zusammenschluß geeigneter Handwerker für einzelne Fälle veranlaßt haben. Die Anwendung dieses Verfahrens empfiehlt sich namentlich für diejenigen Direktionen, denen es bisher nicht gelungen ist, Lieferungen und Leistungen an bereits bestehende Vereinigungen zu übertragen.“

Der Staatssekretär erwartet, daß die Ober-Postdirektionen auch weiter bemüht sein werden, die Bestrebungen zur Erhaltung und Förderung eines leistungsfähigen Handwerkerstandes nicht nur selbst in jeder Weise zu unterstützen, sondern auch die nachgeordneten Stellen und Baubeamten hierzu anzuhalten.

Schulbeginn.

Nun hat sich das Schulkor nach Neujahr doch wieder aufgetan, und die Kinder hofften doch, es möchte über Fest einrosten und einfrieren. Man sitzt wieder in der Bank bei den Büchern und lernt und lauscht auf den Vortrag des Lehrers. Das strengste Vierteljahr liegt vor den Schülern. Jetzt muß es sich entscheiden, ob sie zu Ostern versetzt werden oder nicht. Wer hier und da in den einzelnen Fächern noch Lücken hat, der kann sie noch nachholen mit eisernem Fleiß. Ja, Fleiß tut not. Lieber zu Haus bei den Schularbeiten sitzen und nachholen oder vorbereiten, als draußen in dem Regenwetter herumlaufen. Ein guter Winter mit Schneeballschlachten und Schlittschuhlaufen winkt der Jugend heuer ja so wie so nicht, es gibt nichts, was locken könnte, zu schwenzen und zu faulenzen. Darum hurtig, hinter die Bücher gesetzt, fauler Fritz und fahrige Martha! Die Buben und Mädchen haben auch wirklich alle Ursache, fleißig zu sein, nachdem ihnen Weihnachten soviel von den Eltern beschert ist, Spielwerk und Zuckerzeug, alles, was ihr Herz begehrte. Nun sollten sie recht brav sein, ihren Eltern Freude machen und zu Ostern eine gute Zensur heimbringen, auf der in großen Zügen von des Lehrers Hand geschrieben steht:

Versetzt.

Dann wird ihnen auch der Himmel eine rechte Freude machen und ihnen einen schönen Frühling bescheren mit Knospen und Blüten, mit Sonnenschein und Vogelsingen. Bedenkt euch nicht lang, die Zeit ist kurz. Noch im März ist Ostern, kaum mehr als Januar und Februar bleibt für die Arbeit. Mutig drauf und dran!

Die Sonntagsarbeit in Putzmachereien.

Bei einer Entscheidung über die Sonntagsarbeit in Putzmachereien und anderen Betrieben der Bekleidungs-

Unser diesjähriger **Inventur-Ausverkauf**

dauert bis 15. Januar.

Teppiche in Tapestry, Velour, Brüssel, Tournay, Axminster und handgeknüpfte Smyrna. teils bis 50% unter Preis.

Tischdecken, Diwandecken weit unter Selbstkostenpreis.

Läufer-Reste in Länge von 2 bis 15 Mtr. in besseren und billigeren Qualitäten.

Möbelstoffe u. Dekorationsstoffe, Meterware und abgepasste Garnituren bis zur Hälfte des früheren Preises.

Gardinen einzelne Fenster sowie Restbestände von 2 bis 6 Fenstern enorm billig.

Ein grosser Posten **Stores** verschiedener Preislagen zur Hälfte des früheren Preises.

Dekorationen in Tuch, Plüsch, Leinen, Madras etc. von elegantester bis einfachster Ausführung sind im Preise ganz bedeutend ermässigt.

Rest-Posten Lambrequins- u. Gobelinborden zu jedem annehmbaren Preise.

Linoleum-Teppiche u. Läufer

bedruckt	150×200 statt Mk. 16.50 für Mk. 7.50	180×250 statt Mk. 15.80 für Mk. 11.—	200×300 statt Mk. 21.— für Mk. 15.50 u. 12.50
durchgemustert	150×200 statt Mk. 18.— für Mk. 12.— u. 10.50	200×250 statt Mk. 30.— für Mk. 20.— u. 18.—	200×300 statt Mk. 36.— für Mk. 24.— u. 21.—

Linoleum-Läufer-Reste von 3—9 Meter 60 cm breit p. Mtr. Mk. 0.55 | 67 cm breit Mk. 0.75 | 90 cm breit Mk. 1.00

Arnold & Troitzsch, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden, part., I., II. u. III. Etage. — Personen-Aufzug.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100106037/fragment/page=0001

Bewerbe betreffende Ausführungen hat der Minister für Handel und Gewerbe die Frage, ob es zulässig ist, daß ein Arbeiter, der an den Werktagen in der Werkstatt seines Arbeitgebers tätig ist, Sonntags während der für das Handelsgewerbe freigegebenen Zeit in dem Handelsgewerbe desselben Arbeitgebers beschäftigt wird, bejaht. Wenn auch, so fügt er hinzu, nicht zu verkennen ist, daß infolgedessen die Sonntagsruhe des Arbeiters unter Umständen in unerwünschter Weise beeinträchtigt werden kann, so muß doch andererseits beachtet werden, daß dieser Arbeiter hinsichtlich der Sonntagsruhe nicht schlechter gestellt ist als die zahlreichen Arbeiter, die im Schneider-, Schuhmacher-, Putzmacher-, Tischler-, Drechsler-, Buchbinder- usw. Gewerbe an Werktagen sowohl in der Werkstatt als auch im Ladengeschäft ihres Arbeitgebers tätig sind und Sonntags von dem Arbeitgeber zwar nicht mit gewerblichen Arbeiten, aber doch — während der Verkaufsstunden — im Handelsgewerbe beschäftigt werden.

Auf die weitere Frage, in welchem Umfange in Putzmachereien usw., die mit Ladengeschäften verbunden sind, an Sonn- und Festtagen Arbeiter mit den unter § 105 b Absatz 1 fallenden gewerblichen Arbeiten während der für das Handelsgewerbe freigegebenen Stunden beschäftigt werden dürfen, hat der Minister geantwortet, daß gemäß § 105 b Abs. 1 eine solche Beschäftigung an Sonn- und Festtagen überhaupt nicht zulässig ist, soweit nicht etwa durch § 105 c oder auf Grund der §§ 105 d, e und f Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit zugelassen sind.

Nun ist es freilich in den Verkaufsläden der Putzmachereien und anderer Gewerbebetriebe üblich und nicht gut zu vermeiden, daß auch an Sonn- und Festtagen an den zu verkaufenden Gegenständen zur Befriedigung der Wünsche der Käufer gewisse geringfügige Abänderungs- oder Zurichtungsarbeiten auf der Stelle — womöglich noch im Verkaufsladen selbst — erledigt werden. Meist handelt es sich dabei um Arbeiten, auf deren Erledigung der Käufer gleich wartet. Damit solche geringfügigen Arbeiten nicht beanstandet werden, ist in der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung den Behörden folgende Weisung erteilt:

„In denjenigen Handelsgewerben, in welchen beim Ladenverkauf an den Waren Aenderungs- oder Zurichtungsarbeiten vorgenommen werden (z. B. Gewerbe der Hutmacher, Blumenhändler, Uhrmacher, Fleischer), ist die Beschäftigung mit diesen Arbeiten als Beschäftigung im Handelsgewerbe zu betrachten und deshalb an Sonn- und Festtagen während der für das betreffende Handelsgewerbe freigegebenen Zeit gestattet."

Sollte in mißbräuchlicher Auslegung dieser Bestimmung ein Geschäftsinhaber während der sonntäglichen Verkaufszeit gewerbliche Arbeiten verrichten lassen, die nicht lediglich als unaufschiebbare „Aenderungs- oder Zurichtungsarbeiten an den Waren beim Ladenverkauf" zu betrachten sind, so würde er wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften des § 105 b Absatz 1 zur Rechenschaft zu ziehen sein.

Der Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege

veranstaltet wie alljährlich auch in diesem Jahre eine Reihe von Vorträgen im Volksschulsaale, Neue Promenade 13. Das Programm hierfür ist folgendermaßen festgelegt: am 13. Januar Dr. John „Friedrich Hölderlin", am 20. Januar Prof. Dr. von Lippmann „Die Geschichte des Zuckers", am 10. Februar Prof. Dr. Anton „Geistige Epidemien einst und jetzt", am 28. Februar Prof. Dr. Sommerlad „Die deutsche Frau in Vergangenheit und Gegenwart", am 3. März Dr. Hans Gehrig „Friedrich List", am 10. März Prof. Dr. Menzer „Der Begriff der Persönlichkeit".

Eintrittskarten zu allen 6 Vorträgen (Beginn 6 Uhr abends) kosten 3 Mk., für einen Vortrag 1 Mk. Sie sind in der Buchhandlung von Dr. Niemeyer, Gr. Steinstr. 78, zu haben.

Literarische Gesellschaft.

Der für Montag, den 10. Januar angesetzte Vortragsabend — Carl Bulcke: „Eigene Dichtungen" — ist auf Donnerstag, den 13. Januar, verlegt worden.

9. Kreisturnfest.

Der Wirtschaftsausschuß besichtigte im Beisein des Obmannes des Bauausschusses, Herrn Baurat Fahro, am Sonntag nachmittag den Festplatz — Exerzierplatz — an der oberen Dessauerstraße. Dabei wurden die Plätze für die aufzustellenden Bierzelte, Buden usw. festgelegt. Der genügend große Platz eignet sich vorzüglich zu solchen Veranstaltungen, da er von drei Seiten natürliche Abgrenzungen durch Einziehung der Wege an den betreffenden Festtagen erhalten kann.

Ende dieser Woche versendet der Wirtschaftsausschuß eine Ordnung und einen Vertragsentwurf an die Interessenten, die sich bis jetzt gemeldet haben.

Der Wohnungsausschuß hält eine Sitzung am Sonntag vormittag 10 Uhr in Barths Konditorei, Burgstraße 70, ab. Bürger, die in diesem Ausschuß noch mit eintreten oder sich sonst im Interesse der Sache betätigen wollen, sind willkommen.

2. Gesellschafts-Konzert im Zoologischen Garten.

Das morgen, Freitag, stattfindende 2. Gesellschaftskonzert vom Orchester unserer 36er beginnt pünktlich 3½ Uhr. Im Interesse eines guten Platzes und um Geräusch während der Konzertvorträge möglichst zu vermeiden, empfiehlt es sich, rechtzeitig zu kommen. Das Reservieren ganzer Tische durch vorausgesandte Angehörige ist unstatthaft, ebensowenig kann erlaubt werden, daß die Stühle an so stark besuchten Tagen mit Garderobestücken belegt werden. Die Aufbewahrung der Ueberkleider, Schirme usw. geschieht unentgeltlich. — Den Vorverkauf haben die Hofmusikalienhandlungen Hothan und Koch übernommen. (Siehe das heutige Inserat.)

Allgemeine deutsche Krankenkasse für Lehrerinnen und Erzieherinnen.

Nach dem auf der letzten General-Versammlung gefaßten Beschluß sollte das Geschäftsjahr mit dem Kalenderjahr in Uebereinstimmung gebracht werden. Daher findet zum erstenmal die Jahresversammlung der Ortskasse Halle bald nach Beginn des neuen Jahres statt, und zwar Mittwoch, den 12. Januar, nachm. 5 Uhr in der Wohnung der Vorsitzenden, Fräulein J. Kühne, Wilhelmstraße 21. Der Vorstand ist diesmal neu zu wählen; außer dem üblichen Jahresbericht der Ortskasse wird die Vorsitzende Bericht erstatten über die von ihr besuchte Generalversammlung zu Frankfurt a. M., wo wichtige Beschlüsse gefaßt sind. Es müssen daher verschiedene Aenderungen in den Satzungen, wie auch in der Verwaltung der Kasse mitgeteilt werden. Gerade dies ist für die Kassenmitglieder höchst wichtig, da durch Unkenntnis oft Zeitverlust und auch geringere Zahlungen veranlaßt werden.

In ihrem eigenen Interesse ist es daher für sie sehr wünschenswert, die Jahresversammlung zu besuchen. Beschlußfähig ist diese in jeder Besetzung.

Tonbild-Bühne. Das neue Reform-Kino-Theater in der Schmeerstraße Nr. 5, ist mustergültig eingerichtet worden. Der Saal in seinem vornehmen Stil heimelt die Besucher nach wenigen Minuten schon an, gute Ventilation und günstige Sitzanordnung erhöhen die Annehmlichkeit des Aufenthaltes während der Vorführungen. Ein Salon-Orchester konzertiert in den Pausen und führt auch die Begleitpiecen künstlerisch durch. Das Programm ist sorgfältig zusammengestellt. Kunst und Wissenschaft, Ernst und Humor wechseln in bunter Reihe. Die Bilder selbst sind die denkbar besten. Nach dem Verklingen des einleitenden Musikstückes setzen die Vorführungen ein. Eine „Eisbärjagd" gelangt zur Darstellung. Die Originalaufnahme aus der Polarregion beschränkt sich nicht, wie dies gemeinhin üblich, auf Anbeutungen, sondern zeigt die aufregenden Vorgänge in voller Ausführlichkeit. Dann folgt die Liebes-Geschichte vom Grafen und der Bauerstochter, die unter dem Titel „Stand und Liebe" vielen Beifall findet. Was die Leute in Indien Vergnügen heißen, zeigt der Film „Quer durch Indien". Eine Posse in vielen Bildern „Die Rache des Schuhhändlers" oder „Max in Nöten", erweckt durch das groteske Wesen der Rotschuh-Max viel Heiterkeit. Zum Lachen gibt auch „Romeo mit und ohne Schminke", der „gefeierte" Schauspieler, reichlich Gelegenheit. Zur Darstellung gelangt ferner der Lebens- und Liebesroman einer armen Modistin, betitelt „Aus reiner Liebe". Zum Schluß trägt eine temperamentvolle Soubrette das bekannte „Moritz-Couplet" vor. m.

Letzte Nachrichten.

Abnahmefahrt des neuesten Militärluftschiffs P III.

r. **Bitterfeld**, 6. Jan. (Privattelegramm.) Nachdem wegen dauernd ungünstiger Witterung der Abnahmeaufstieg des „P. III" längere Zeit verschoben worden war, trafen heute unerwartet gegen mittag die Abnahmekommission vom Kriegsministerium und Major v. Parseval hier ein, um die Probefahrt zu unternehmen. Um 12 Uhr 50 Min. erhob sich das Luftschiff, führte einige Manöver aus und entfernte sich, gegen den Wind steuernd, in nördlicher Richtung, so daß es bald in den dichten Wolken verschwand. Es ist bis in die Nähe von Dessau gekommen. Gegen 2 Uhr wurde der Ballon wieder gesichtet, überflog die Stadt Bitterfeld und landete 2 Uhr 30 Min. glatt vor der Ballonhalle. In der Gondel befanden sich Oberleutnant Stelling (Führer), Major von Parseval und die sechs Mitglieder der militärischen Kommission. Wie verlautet, hat das Luftschiff den Anforderungen genügt. Es wird nunmehr vom Reich übernommen werden. Als Stationsort soll Straßburg im Elsaß in Aussicht genommen sein.

Aus verschmähter Liebe.

W. **Wörth a. Rh.**, 6. Jan. Hier erschoß sich der Fabrikarbeiter Bödel, Vater von 5 Kindern, in Gegenwart seiner 18jährigen Schwägerin, die das Liebeswerben des Mannes zurückgewiesen hatte.

Ein Opfer des Berufs.

□ **Hanau**, 6. Jan. (Privattelegramm.) In Marburg starb der Arzt Dr. Happel an einer Blutvergiftung, die er sich bei einer Operation zugezogen hatte.

Ein grausiger Fund.

H. **Lüttich**, 6. Jan. Gestern wurde in der Dachstube eines hiesigen Hotels ein Koffer mit einer Frauenleiche entdeckt, die schon fast in Verwesung übergegangen war. Vor 2 Monaten hatte ein Mann zwei Zimmer gemietet und mehrere Koffer mitgebracht. Er bezahlte die Miete auf 2 Monate im voraus und erklärte, seine anderen Möbel würden noch nachfolgen. Er verschwand darauf und hat bis heute noch nichts von sich hören lassen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Mörderin aus Eifersucht.

H. **Budapest**, 6. Jan. In Martonvasar hat ein Bauernmädchen ihren Geliebten, der sie verlassen hatte und ein anderes Mädchen zu heiraten beabsichtigte, noch einmal zu sich gelockt und ihm mit einem Rasiermesser den Kopf abgeschnitten. Hierauf tötete sich das Mädchen durch einen Revolverschuß.

Havarie.

H. **London**, 6. Jan. Aus Wellington auf Neuseeland wird gemeldet, daß der Vergnügungsdampfer „Waikare" mit 200 Passagieren und 70 Mann Besatzung bei Dusky Sound auf einen Felsen aufgelaufen und gesunken ist. Die Passagiere und Mannschaften konnten gerettet werden.

Friedensstimmung in Rußland.

H. **London**, 6. Jan. Die „Times" meldet heute aus Petersburg, daß der Chef des fernen Ostens im Auswärtigen Amt entlassen worden sei, weil er dem Kriegsminister ein Memorandum unterbreitet hat, in dem ausgeführt wird, daß Japan einen neuen Angriff auf Rußland vorbereite.

Grubenarbeiterausstand in England.

H. **London**, 6. Jan. „Financial News" meldet: Mehr als 40 000 Grubenarbeiter befinden sich gegenwärtig in der Grafschaft Durham im Ausstand. Mehr als 20 000 Grubenarbeiter streiken im Bezirk von North-Cumberland. Nur die notwendigsten Kohlenvorräte für den Schiffsbedarf sind vorhanden. An der Börse von Newcastle werden keine Kohlenwerte mehr notiert.

Fremdenhetze in China.

H. **London**, 6. Jan. Der „Morning Post" wird aus Schanghai gekabelt, daß dort Gerüchte von der Vorbereitung zu einer neuen Fremdenhetze im nördlichen Teil der Provinz Kiangsu hartnäckig im Umlauf sind. Auch aus allen Teilen Schantungs hört man von fremdenfeindlichen Umtrieben. Studenten und buddhistische Priester gründen sogenannte patriotische Vereine und predigen die Austreibung der Fremden.

Rapides Fallen der Baumwollkurse in New-York.

H. **London**, 6. Jan. „Financial News" meldet aus Newyork: Die Kurse für Baumwolle sind in zwanzig Minuten um 40 Punktegefallen, was auf große Verkäufe der Baisse und auf ungünstige Ernteberichte zurückzuführen ist.

Begnadigung ausgewiesener Staatsangehöriger.

H. **Port au Prince**, 6. Jan. Präsident Simon von Haiti hat allen ausgewiesenen Staatsangehörigen erlaubt, in die Heimat zurückzukehren. Unter den nunmehr Begnadigten befindet sich auch der bekannte General Alexis. Diese Maßnahme des Präsidenten hat allenthalben Zustimmung gefunden und wird selbst von seinen Gegnern als gut bezeichnet. Man schließt daraus auf eine Festigkeit der gegenwärtigen Regierung. Der begnadigte General Alexis wird gegen Ende des Monats hier erwartet; seine Freunde planen einen festlichen Empfang.

Vermischte Drahtnachrichten.

Erlangen, 6. Jan. Auf Schloß Neuenburg bei Erlangen ist gestern der ehemalige Reichstagsabgeordnete Freiherr v. Gagern im Alter von 69 Jahren gestorben.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 6. Januar

	Dividende für	¹⁰/₀	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	96,00G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
„ „ v 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,50bzG
„ 4% v.1900, Ser I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,75bzG
„ „ v. 1905, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
„ Stadt-Anl. „ „ V	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00bz
„ 4% v.1905, Ser.I, uk. b.1912	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
„ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1883 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,50G
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,50G
„ „ v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
„ „ v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,50G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	—
Naumburger „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Weissenfels Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,00G
„ „ „ 04	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
Zerbster „ „ v. 05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,10G
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4	102,75G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50G
„ „ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,40G[3]
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Sachsen Bank	—	—	1.1.u.1.7.	3	84,25G
Sächs. 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,10G
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. „ % Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,25G
„ „ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl.rz.103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bruckdorf-NietlebenerBrk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00bzG
Consol.Hall.Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,50G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 %	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,50G
F.Zimmermann&Co.M.4½%H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00B
Grube Glückauf, 4½% Obligz.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,25G
Hall.Strassenbahn 4½ „	—	—	1.1.u.1.7.	4	99,25G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00B
Gottfried Lindner. Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10	4½	100,50G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,65G
„ „ „ „	—	—	1.4.u. .7.	4	98,50G
Naumb. Braunk. abz. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G[1]
Sächs.-Thür.Brk.-V.4% Schuldv.	—	—	1.1.u 1.7.	4	97,50bz
„ „ II. rückz. mit 102 %	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50bz
Waldau. Brk., Hyp. 02 rückz 100%	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00B
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50bzG
„ „ „ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,50G
„ „ „ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,50G
„ „ „ „ rückz. 102½	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,50G
ZeitzerParaff.u.Solarölfabr.Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
„ „ rückz.m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,50G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1908	9	1.1	4	150,00bzG
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4	1.1	4	87,00G
Aumendorfer Papierfabrik-Akt.	1908-09	12	1.7	4	244,00G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt	1909	4	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt	1908-09	12	1.7.	4	217,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien .	1909-09	10	15.8.	4	160,00G
Dörstew.-Rattmannsd.Brk-Akt.	190 -09	11½	1.7	4	30,00B
„ „ Vorzugs-Aktien	1909-09	5	1.7.	4	88,75B
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1908-09	3	1.6	4	98,00G
Eisenwerk Brühner, Artern .	190	10	1.1.	4	—
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien .	1908-09	11½	1.6.	4	162,00G
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	1908-09	3	1.4	4	78,75G
„ „ „ „ I.B.		3	1.4.	4	—
HallescheAkt.-Bierbrauerei-Akt	1908-09	0	1.10	4	74,50G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1908	26	1.1.	4	—
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1903	4½	1.1.	4	98,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1908	5	1.1.	4	90,00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1908-09	12	1.7.	4	170,00G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1908-09	11	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	1908	6	1.1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	190 -09	—	15.8	4	124,00B
Lindner, Gottfried, Aktien . .	1908-09	10	1.4.	4	147,00bz
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1908-09	12	1.4.	4	190,50G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1908-09	9	1.9	4	125,00G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1908-09	—	1.9	4	95,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1908-09	12	1.4.	4	200,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St-Akt. .	1908	5	1.1.	4	101,75G
„ „ Br.-St.-Pr.-A. i Em.	1908	5	1.1	4	—
„ „ „ II.Em.	—	5	1.1.	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1908-09	12	1.4	4	226,00G
Wegelin & Hübner A.-G-Akt.	1908	12	1.1.	4	200,00B
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt .	1908-0.	14	1.4.	4	213,50G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	190 -09	—	1.7.	4	197,00G
ZeitzerParaff.-u.Solarölfabr.-A.	1908-09	10	1.4.	4	154,00G[2]
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1908-09	—	1.10.	4	131,00G
Bruck.d.-Nietl Bergb.-Ver.Kuxe	—	100	ohneZins	a.Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	42	.	.	800,00B

¹) Hyp.-Anl. rückz. 102 % 101,50G. ²) junge Aktien 150,00B.
³) kleine 100,50G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100106037/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Aus der Seifenindustrie.

Eine Firma der Seifenindustrie schreibt:

„Die Preise für Seifenfette sind in den letzten Jahren ganz ungewöhnlichen Schwankungen ausgesetzt gewesen. So stieg Palmkernöl, das für die Seifenfabrikation wichtigste Fett, von einem Normalstand von etwa 50 Mk. auf 80 Mk. im Jahre 1907, erreichte aber infolge des schlechten Geschäftsganges in Amerika im März 1908 wieder den Tiefstand von 50 Mk. Mit der Besserung der Lage in Amerika stiegen im gleichen Verhältnis auch wieder die Oelpreise, und zwar von 57 Mk. im Januar 1909 auf 78 Mk. im Januar 1910. Der ungeheure Aufschwung der Fabrikation von Speisefett aus Kokosöl (Palmin) nimmt dieses wertvolle Material völlig aus dem Markt der Seifenfette und schon wird auch das Palmkernöl in grossen Posten für Speisezwecke aufgekauft. Talg hat einen Preisstand erreicht, der ihn von der Verwendung zur Seifenfabrikation ziemlich ausschliesst. Leinöl und Baumwollsamenöl sind infolge von Missernten seit Frühjahr um etwa 30 Proz. im Werte gestiegen. Unter solchen Umständen sind die seitherigen Seifenpreise geradezu verlustbringend und ein wesentlicher Aufschlag nicht mehr länger zu vermeiden.“

Verlängerung des Deutschen Schiffbaustahlkontores. Die letzte Mitgliederversammlung beschloss, das Kontor um ein Jahr bis Ende 1910 zu verlängern. Drei Werke, die Wittener Gussstahlwerke, die Heinrichshütte in Hattingen (Henschel & Sohn) und die Rendsburger Stahlwerke, haben sich dem Schiffsbaustahlkontor nicht angeschlossen.

Von der deutschen Grobblechkonvention. Wie wir hören, liegt der am 13. d. M. stattfindenden Versammlung der Antrag vor, die Verkäufe für das weitere Vierteljahr freizugeben und die Preise abermals zu erhöhen, und zwar um 2½ Mk. pro Tonne auf 117½ Mk. Grundpreis, nachdem bereits in der Weihnachtswoche Erhöhungen um 5 Mk. vorgenommen worden waren.

Ueber die Hälfte aller Gruben in Northumberland und Durham liegen still wegen des Streites um den Achtstundentag, wodurch der nordenglische Kohlenmarkt derontiert ist und die Verschiffung ins Stocken geriet. Kohle ist fast unerhältlich. Die Preise sind nominell.

Zwei bedeutende Zuckerfirmen, die in engster Geschäftsverbindung standen, nämlich das Haus Massouet in Paris und die Raffinerie Edmond Tessandier & Co. in Bordeaux, haben ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven von Massouet betragen rund 1½ Millionen Franken, die von Tessandier rund 3 Millionen Franken. Der Grund der Zahlungseinstellung besteht, wie man dem „Berl. Tagebl.“ meldet, in einer enormen Baisseposition beider Firmen, deren jede am Pariser Markt 250 000 Sack Zucker infolge von Blankoverkäufen schuldet. Die gestern zur Liquidation dieser Position vorgenommenen Deckungskäufe führten eine Preissteigerung für Zucker per Januar herbei, der auf 37,12 Fr. stieg. Man erhofft ein Arrangement und glaubt, dass die Gläubiger von Massouet 50 Proz. erhalten werden. Massouet besitzt in den Lagerhäusern in Nordfrankreich 60 000 Sack Zucker; er hat ausserdem eine hohe Forderung an Tessandier. Für letzteren erhofft man ein Arrangement durch Eintreten seiner reichen Familie. Der Pariser Zuckermarkt ist im ganzen durch die Zahlungseinstellung nicht stark in Mitleidenschaft gezogen, da die Verluste sich auf wenige sehr potente Firmen verteilen. Der Hamburger Zuckermarkt scheint an den Verlusten nur schwach teilzunehmen, da die gestrige Preissteigerung in Hamburg nur wenige Pfennige betrug.

Insolvenz im Zuckerhandel. An der Pariser Warenbörse erregt der Selbstmord eines der bedeutendsten Zuckerspekulanten, namens Mouesset, grosses Aufsehen. Mouesset war durch die Insolvenz einer angesehenen Zuckerraffinerie in Bordeaux stark in Mitleidenschaft gezogen, hatte dabei 1 200 000 Fr. verloren und musste deshalb den grössten Teil seiner Engagements auf dem Zuckermarkte schleunigst liquidieren. Da er seinen Verbindlichkeiten aber nicht mehr nachkommen konnte, nahm er sich auf seinem Landgute in Lagny das Leben. Von seinen Geschäftsfreunden wird versichert, dass es ihm ein Leichtes gewesen wäre, mit ihrer Unterstützung über die Schwierigkeiten sich hinwegzuhelfen. Die Verluste Mouessets sollen 2 Mill. Fr. übersteigen.

Betriebseinschränkung amerikanischer Baumwollspinner. Aus Charlotte (Nordkarolina) wird berichtet: Auf einer Konferenz von 200 Baumwollspinnern, die 1½ Millionen Spindeln vertraten, wurde beschlossen, den Betrieb bis zur Wiederkehr günstigerer Zeiten einzuschränken, wenn nicht ein Rückgang der Preise für Rohmaterial sofort zu erreichen sei.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 5. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4718 (nicht gestellt –) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 2975 Wagen (nicht gestellt –).

Berliner Börse.

6. Januar.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Unter dem Einfluss des erregten Verlaufs der gestrigen New Yorker Börse eröffnete der hiesige Verkehr in matter Haltung. Die Unsicherheit bezüglich der weiteren Gestaltung der Börsenlage veranlasste wieder Lösungen von Haussepositionen, doch war der hierdurch eingetretene Druck nicht sehr empfindlich. Am Montanmarkt betrugen die Rückgänge ca. ½ Proz. Harpener stellten sich um ½ Proz. gebessert. Nicht unbeträchtlich waren auch anfänglich die Rückgänge am Bankenmarkt; sie betrugen im Durchschnitt ½–¾ Proz. Am Eisenbahnmarkt lagen Warschau-Wiener auf weitere Meinungskäufe um ca. 1 Proz. höher, während sich Amerikaner unter dem Einfluss New Yorks um 1 Proz. niedriger stellten. Von Schiffahrtswerten notierten Hansa höher, Lloyd und Paketfahrt lagen matter. Der Rentenmarkt tendierte ruhig. 3proz. Reichsanleihe zeigten sich 0,10 niedriger, Japaner etwas anziehend. Kaliwerte konnten ihre Kurse behaupten. Als im Verlauf der zweiten Börsenstunde die überraschende Nachricht eintraf, dass die Bank von England sich zu einer Herabsetzung der Rate von 4½ auf 4 Proz. entschlossen habe, griff eine allgemeine Befestigung Platz. Tägliches Geld 4 Proz.

Produktenbörse.

Auf die in Amerika eingetretene Reaktion an den Weizenmärkten machte sich hier auch Realisationsneigung geltend. Das Angebot fand jedoch keine schlanke Aufnahme, so dass die Tendenz für Weizen und Roggen sich späterhin erholen konnte. Hafer und Mais waren behauptet, Rüböl vernachlässigt.

Weizen: märkisch 224.00—226,00, per Mai 227,25, per Juli 228,00.
Roggen: märkisch 162.00—164,00, per Mai 176,50, per Juli 178.75.
Hafer: feiner 173,00—181,00, mittel 166,00—172,00, gering 161,00 bis 165,00, per Mai 165.25, per Juli 167,50.
Mais: mixed 161.00—164,00 runder 155—158, per Mai 153,50, per Juli 153,50.
Rüböl: per Jan. —,—, Mai 54,20.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 6. Jan. Kornzucker 88% ohne Fass 12,60–12,75 Nachprodukte 75% ohne Sack 10,55 10,80. Fest. Brodraffinade I. ohne Fass 22,50–22,?7, Kristallzucker I. mit Sack –,–, Gemahlene Raffinade mit Sack 22,25 22,62. Gemahlene Mehlis mit Sack 21,75 bis 22,12. Fest. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per Jan. 12,80 G., 12,81 B., Jan.-März –,- G., –,- B., Febr. 12,92 G., 12,97 B., März 13,00 G., 13,05 B., April 13,05 G., 13,10 B., Mai 13,10 G., 13,15 B., August 13,30 G., 13,32 B., Sept. 13,20 G., 13,30 B., Oktober 11,10 G., 11,15 B., Oktober-Dezember 10,97 G., 11,00 B. Fest.

Hamburg, 6. Jan. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Jan. 12,75, per März 12,92, per Mai 13,02, per August 13,22, per Sept. 11,10, per Okt. 10,92. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 6. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Jan. 37¼ G., per März 37¼ G., per Mai 37 G., per September 36¾ G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 5. Jan. (Schluss.) Roheisen fest, Middlesbrough warrants 51/1½.

Heu, Stroh usw

Halle, 6. Jan. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 4,00 ( ). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh und Weizenstroh ohne Angebot, zu Streuzwecken 2,50 (3,00), Breitdrusch 3,00 ( ). Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten 5,00 (5,50), gute fremde Sorten 4,50 (4,80). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten ohne Angebot, gute fremde Sorten 5,00 (5,50). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen, frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,75 Mark. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,75, im einzelnen vom Lager hier 3,35 M.

Schiffsnachrichten

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer. New York-, Baltimore- und Galveston-Linien: Zieten 3. Jan. 12 Uhr nachts in Bremerhaven. Barbarossa 3. Jan. 2 Uhr vorm. in New York. Rhein 1. Jan. 12 Uhr mittags Lizard pass. Prinz Friedrich Wilhelm 4. Jan. 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. — Australien-Linie: Königin Luise 3. Jan. 4 Uhr nachm. in Genua. Friedrich der Grosse 3. Jan. 1 Uhr nachm. von Adelaide. Bremen 4. Jan. 9 Uhr vorm. in Genua. — Austral-Frachtdampfer: Göttingen 4. Jan. 7 Uhr vorm. von Antwerpen. Lothringen 31. Dez. 5 Uhr vorm. von Sydney. Greifswald 2. Jan. 12 Uhr mittags in Brisbane. Westfalen 2. Jan. 6 Uhr nachm. in Antwerpen. — Ost-Asien-Linie: Kleist 1. Jan. 3 Uhr nachm. von Gibraltar. Prinz Ludwig 3. Jan. 8 Uhr vorm. in Aden. Goeben 2. Jan. 9 Uhr vorm. in Singapore. Bülow 2. Jan. 11 Uhr vorm. in Kobe. Derfflinger 4. Jan. 4 Uhr vorm. von Shanghai. Prinz Eitel Friedrich 1. Jan. 3 Uhr nachm. in Colombo. Yorck 4. Jan. 10 Uhr vorm. von Port Said. Lützow 4. Jan. 7 Uhr vorm. von Antwerpen. — La Plata-Linie: Sigmaringen 31. Dez. von Funchal. Norderney 31. Dez. von Antwerpen. — Cuba-Linie: Wittenberg 2. Jan. in Galveston. — Brasilien-Linie: Halle 2. Jan. in Antwerpen. Crefeld 31. Dez. in Santos. Erlangen 1. Jan. in Antwerpen. — Mittelmeer—Levante-Dienst: Skutari 3. Jan. in Genua. — Alexandrien-Linie: Prinz Heinrich 31. Dez. 1 Uhr nachm. von Neapel.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 5. Jan. abends 3,12 m, 6. Jan. morgens 3,04 m.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 6. Januar.

Bankdiskont: 5. Lombardzinsfuss: 6. Privat-Diskont: 3⅜.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl	8 T.	168,80
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,825
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	80,70
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	20,41
do.	do.	3 M.	20,26
New-York	1 Doll.	vista	4,19
Paris	100 Fr.	8 T.	81,20
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,10
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	84.925

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,43
20 Frcs.-Stücke	do.	16,265
Amerik. Noten	1000-5 D.	4.1875
Belgische Noten	zu 100 Fr.	
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,30
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,44
Französ. "	p. 100 Fr.	81,25
Holländ. "	p. 100 fl.	168.75
Italien. "	p. 100 Lire	80,90
Oesterr. "	p. 100 Kr.	84,95
Russische "	p. 100 R.	216,30
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,50
D. Reichs-Anl.	4	102,50
" " " convert.	3½	94,30
" " "	3	85,25
" " " ult.	3	85,30
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,50
Preuss. Konsols	4	102,40
" convert.	3½	94,30
" "	3	85,20
" ult.	3	85.30
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,60
do. do.	3½	93,75
Bremer Anleihe 1902	3	82,10
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	100,90
do. 1896-1905	3	82.10
Hamb. Staatsrente	3½	94,80
do. amort. 1887-91	3½	94,30
do. St.-Anl. 1886	3	84,30
Sächs. Staats-Rente	3	85,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,60
do. XXVIII	3½	92,60
Westf. Prov. IV-V	4	101,40
do. VI 8-10	3½	92,20
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82 98	3½	94,60
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	100,80
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	92,80
do. do. 02	3½	92,80
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,50
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	— —
do. do. 1875-1902	3½	95,80
Merseb. do. 01 unc. 10	4	— —
Münch. do. 1903-04	3½	93,25
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	92.25
Weimar do. 1888	3½	92,90

Wormser do. 1901	4	100,50
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,90
do. do. Com.-O.	3½	92,90
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	—
do. do.	3½	92,25
do. do.	3	83.25
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	102,00
do. do. neue	4	100,40
do. do.	3½	92,40
do. do.	3	84,30

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	99,60
do. do. kl	4½	99,60
do. äuss. Anl. gr.	4½	98 00
do. do. kl	4½	98.00
do. do. kl.	4½	91,40
Chines. Anl. v. 96, gr.	5	102 90
do. do. kl.	5	102,90
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,75
do. do. kl.	4½	99,75
Griech. ks. 1% Goldr.	1,30	37,20
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	47,90
do. Gold	1,60	48,25
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,60
Italiener Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do do. 100 L	5	102,75
Oesterr. Goldrente	4	100,00
do. Kronenrente	4	95,10
do. Silberrente	4⅕	— —
do. Papierrente	4⅕	— —
Portugiesen unif. III	3	65,30
Rumänen amort. 03	5	102,10
do. do. 90	4	95,90
do. do. 98	4	90.80
Russ. kons. Anl. v. 80	4	91,60
do. Gold-Anl. v. 94	3½	86,00
do. Staats-Anl. v. 02	4	91,70
Schweden 1886	3½	94,00
Serb. amort. St.-Anl.	4	84.00
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	88,25
do. unif. Anl. v. 1903	4	94.60
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	181,50
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,75
do. do. mittl	4	96,00
do. do. kl	4	97.00
do. Kronenrente	4	92.60
do. Staatsrente 97	3½	82,90
do. Eiser. Th. Anl	3	— —
Buenos-Aires	6	103,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	97,20

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien incl. Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	4½	107,25
Halle-Hettstedt	3	79,50
Lübeck-Büchen	8	185,00
Nordh.-Wernig., Obl.	4½	86,00
Schantungbahn	4⅝	121,50
Allg. Deutsch. Kleinb.	5½	105 60
" Lok.- u. Straßenb.	8	150,00
Elektr. Hochbahn	5	120,80
Gr. Berl. Straßenb.	8½	186,75
Hamburg. Straßenb.	10	188,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6,6	161,50
Südöst St.-B., Lomb.	4	24,00
Warschau-Wiener	0	130,00
Baltimore and Ohio	6	118,10
Canada-Pacific	7	182,00
Gotthardbahn	6.6	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
do. Mittelmeerbahn	3½	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	5	135,90

West-Sicilianische	0	80,50
Halle-Hettstedt Obl	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,30
Dux-Prager do.	3	79,60
Oesterr. Gold-Pr.	4	97,25
Südösterr. Lomb. Pr.	2,60	59,20
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	97.00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90.80
Transkaukas. 5. Pr.	3	76.50
Wladikawkas 1897 P.	4	88,60
Anatolier I. Pr.	5	
do. II Pr.	5	103,30
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72 90
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,00
Portugiesen v 86 Obl.	3	
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2.40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	102,10
S. Louis u. S. F R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amer. Paketf.	4	135,00
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	103,75
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	96,10

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	162,50
Berliner Handelsges.	9	182,90
do Hyp.-Bank A.	6½	126,75
do. do. B.	6	- -
Bresl. Disk.-Bank	6	110,50
Com u. Disk.-Bank	5½	116 60
Darmst. Bk., Markst.	6	138,25
Dessauer Landesbk.	6½	115,00
Deutsche Bank	12	249,70
do. Ueberseebank	9	167,10
Disk.-Comm. Ant.	9	196,00
Dresdner Bank	7½	163,00
do. Bankverein	5	102,50
Essener Kreditanst.	8½	166,90
Gothaer Grundkr.-B.	8	160,30
Leipzig. Kreditanst.	9	172.50
Magdeb. Bankverein	0	115,50
do. Privatbank	7	125.50
Mitteld. Kreditbank	6½	120,25
Nationalbk. f. Dtschl.	6	130,00
Oest. Kreditanst. ult	9⅜	—
Petersburg. Disk.-B.	10,80	178.50
Preuss. Boden-Kred.	8	162,75
do. Centr.-Bod.-Kr.	0	189.20
Reichsbank	7,77	150.90
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	159,00
Sächsische Bank	9	154.00
Schaaffhaus. Bankv	7	148,70
Schles. Bankverein	7½	155,40
Wiener Bankverein	7½	139,50
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser VII VIII unk. b. 191.	4	100,00

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0	121,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	103.00
Patzenhofer	11	232,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	192,25
Schultheiss-Brauer.	14	248.25
Herkules-Br. Kassel	10	166,25
Klosterbr. Röderhof	3½	93.00
Leipz. Bierbr Rieb.	9	174 20
Vereinsbr. Artern	6	98.50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	216,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	18	359,10
Adler Portl.-Zem.-F	10	141,00
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	141,90
Allgem. Elektr.-Ges.	12	262.25
Ammend. Papierfab.		
do. alte A	12	— —
do. neue A.	12	— —
Anglo-Kont. Guano	7½	109,50
Anh. Kohlenwerke	4	139,00
Baer & Stein, Metall	2	389,75
Bergmann, Elektr.	18	295,50
Berl.-Anh. Maschin.	12	222,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	176,00
Berl. Maschinen-Bau	–	254.50
Berzelius Bergwerk	0	93,00
Beton- u. Monierbau	10	173.00
Bielefelder Masch.	–	372 00
Bismarckhütte	9	235.00
Bliesenbach V.-A.	0	—
Bochumer Gussstahl	12	251.50
Gebr. Böhler & Co.	13	238.75
Braunsch. Kohlenw.	13	244.50
do. do. St.-Prior.	14	25[illegible].50
do. Jute-Spinn.	12	210,00
Buderus Eisenw.	6	115.75
Butzke & Co., Met.-I.	6½	105,00
Chem. Fabr. Buckau	12	203,50
Concordia Bergbau	10	303,50
do. Spinnerei	0	165,00
Consolidat. Schalke	23	413.00
Cottbuser Maschin.	0	92.00
Cröllwitzer Papierf.	12	222 00
Dessauer Gas	9	181,10
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	120.00
Dtsch.-Lux. Bergw.	10	220 25
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	182,25
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5	186,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	00	659,00
Dtsch. Kabelwerke	6	110,00
do. Waffen u. Munit.	20	339,40
Donnersmarckh. cnv.	17	310,00
Dortm. Union C. abg.	2	95,00
do. Vorz.-A. D	5	99,90
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	179,90
Eilenb. Kattun	3	
Eintracht-Bergw.	27	450,50
Elektra-Dresden	4	90 00
Elekt. Intern. Zürich	10	200,00
Eschweiler Bergw.	8	213,00
do. Eisen	8	151,60
Fraustädt. Zuckerf.	16	197.25
Geisweider Eisenw.	4	202,75
Gelsenkirchen Bgw	9	221,50
Georg-Marienhütten	0	—
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	158,00
Glauziger Zuckerf.	11½	167 00
Greppiner Werke	10	192,00
Hallesche Maschinen	26	409,00
Hann. Bau.-G., St.-Pr.	0	73,75
do. Masch. St.-P.A.B.	24	358,00
Harpener Bergbau	8	212,75
Hartmann Maschin.	11	185,75
Harzer Werke A. u. B.	0	38,60
Hasper Eisenwerke	5	187,00
Heinrichshall Chem.	8	164,75
Hemmoor Cementf.	4	119,5
Hibernia, Bergw.-G.	10	— —
Hildebrand Mühlen	12	169,75
Höchster Farbwerke	27	453,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	284,75
Ilse Bergbau	22	460,00
Jaensch & Co.	6	126.25
Kahla Porzellanfabr.	12	300,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	173,00
Kattow. Bergbau	14	262,40
Kirchner & Co.	20	305,75
Kölner Bergwerk	30	469,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	123,00
König Wilhelm abg	18	272,00
do. St.-Prior.	23	351,00
Körbisdorf. Zuckerf	10	165,60
Kronprinz-Metall	27	364,00
Kyffhäuserhütte	6	167,00
Lahmeyer & Co.	6	104,00
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	116,25
Laurahütte	4	195,75
Leopoldgrube	7	120,10
Leopoldshall, St.-A	0	84,75
do. Prior.-Akt.	5	113,25
Ludw. Löwe & Co.	16	277,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	231,00
Masch.-Fab. Buckau	7	120,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	92,00
Milowicer Eisen	0	112,10
Mühlheimer Bergw.	11	201,75
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8½	155,10
Niederlaus. Kohlenw.	10	216,00
Nordd. Wollkämmer.	8	162 75
Oberschl. Eisenbhnb.	1½	116,00
do. Eisenind. (Caro)	1½	112,50
do. Cokswerke	11	156,50
Orenstein & Koppel	15	212,25
Phönix. Bergbau	9	222,00
Posener Sprit A.-G.	0	434,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	301,00
Rhein. Metallwaren	0	97,75
do. Vorz.-Akt	0	100,00
Rhein. Stahlwerke	[illegible]	193.90
Riebeck Montanw.	12	201,90
Rombacher Hüttenw	5	134,50
Rositzer Braunkohl	14	214,75
do. Zuckerfabrik	3	114,75
Sächs.-Th. Brk. St.-A	5	102,25
do. do. St.-Pr	5	
Sächs. Webst.-F. Sch.	11	249,50
Saline Salzungen	7	118,50
Sangerh. Masch.-F.	0	149,50
Schering, chem. F.	9	225,00
Schles. Zinkh.	14	403 00
Schles. Portl.-Cem.	10	147,50
Schneider, Hugo	8	150,00
Schuckert Elektr.	5	140,90
Schulz-Knaudt	1	140,00
Siemens Glasindust.	16	255,50
Siemens & Halske	0	253,80
Stassfurt. Chem. F.	7	144,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	117,50
Stettiner Cham., D.	17	395,50
do. Vulkan	12	226,75
Stöhr, Kammgarn	12	220,00
Stolberger Zinkh.	5	151,00
Stralsunder Spielk.	0	139,75
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr	0	130,75
do. do Vorz.-A.	0	132,00
Thüringer Salinen	3½	72,75
Tittel & Krüger	7	140.25
U. d. Lind. Bau-Ver	8	168.00
Wegelin & Hübner	12	197,50
Westeregeln. Alkali	10	229,25
Westfäl. Draht-Ind	6	197,50
do. Stahlwerk	0	78,25
Wittener Gussstahl	9	232,00
Wrede Mälzerei	3	75,00
Zeitzer Maschinen	7	199,00

Schluss-Kurse, 6. Januar, nachm. 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	212.12	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	182,50	Japaner 1905	97,60
Kommerz- u. Diskontob.	116,50	Russ. Anleihe 1902	91,75
Darmstädter Bank	138.62	Spanier	— —
Deutsche Bank	250,00	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	196,60	Türkenlose	182,25
Dresdner Bank	163.00	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	130.00	Bochumer Gussstahl	252,25
Schaaffhaus. Bankverein	148 62	Deutsch-Luxemb. V.-A.	220,75
Russ. Bank f. ausw. H.	159,10	Dortmunder Union C.	95,12
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	226,75
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	200,75
Oesterr. Staatsbahn	160.50	Phönix-Bergbau	222,37
Lombarden	23,80	Rhein. Stahlwerke	194,12
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	195,00
Baltimore and Ohio	118,00	Gelsenkirchen Bergwerk	221,37
Kanada	182,00	Harpener	213.50
Orientbahnen Betr.-Ges.	132,30	Gr. Berliner Straßenbahn	—
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	135,00
Meridionalbahn	136,00	Hansa Dampfschiffahrt	157,60
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	103,90
Pensylvania-Bahn	134.62	Dynamit-Trust	179,70
Prinz Heinrichbahn	135,90	Edison	262,75
Warschau-Wiener	130,40	Otavi	234,75
3% Reichsanleihe	85,30	Tendenz: fest.	

Leipziger Börse vom 5. Januar.

3% Sächs. Rente	3	85,00	Leipziger Baumwoll-Spinnerei	16	252,00
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,10	Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	195,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	94,45	Thür. Wollg.-Sp.	10	172,75
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25	Riebeck & Co.	9	174,25
do. do.	4	101,40	Hall. Zuckerraffin.	0	131,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00	Etzold & Kiessling	16	227,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	172,50	Portl. Zement Halle	5	89,00
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	106.00	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	154,75	do. do.	4	101,30
Bank f. Grundbesitz	8½	132,25	Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	130,00
Mansfelder Kuxe	0	794	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	147,50
Oelsnitzer volle Kuxe	00	1850	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	30,00
Gr. Leipz. Straßenb.	9½	197.50	do. 5% Vorz.-A.	5	88,00
Hall. Straßenbahn	4¾	98,00	Naumburg. Braunk.	14	190,00
Leipz. Elektr. Strb.	5	117,25	Zeitzer Paraffin	11	155,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	94,75	E.-Werke v. Gnüchtel	10	152,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100106037/fragment/page=0003
DFG

Die Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft

übernimmt **Versicherungen** gegen

Feuer-, (306

Einbruchdiebstahl- und

Wasserleitungsschäden.

Prospekte verausfolgen u. jede gewünschte Auskunft erteilen stets und gern kostenlos

Die Direktion und sämtliche Vertreter.

— **Agenten** finden allerorten **Anstellung!** —

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktiengesellschaft

in Halle a. Saale — Marktplatz 20 — Fernsprecher 709.

Amthorsche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. zu Gera R. Schulpensionat.

Reifezeugnisse berechtigen für den einjähr.-freiw. Heeresdienst. Handelsrealschule, Fachkurs (Akademie) Lehrlingsschule.

Anfang des Sommerhalbjahrs am 4. April. Prospekte kostenlos.

Inserate

im

Dresdner Generalanzeiger

haben

besten Erfolg.

Zeilenpreis **20** Pf. Reklame-Zeilen **50** Pf.

Bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif.

Abonnementspreis durch die Post bezogen vierteljährlich **1.35** Mark.

Dresdner Generalanzeiger,

Dresden-A. 16.

Löflund's

Malzextract

und **Malzextract-Husten-Bonbons**

unerreicht in Wohlgeschmack und lösender Wirkung

sind in Apotheken und Drogerien käuflich.

Stets die „ächten Löflunds" verlangen!

Unsere Vertretung

für den Bezirk Halle a. S. ist nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit den Herren Peckolt & Raake, Halle a. S., von diesen auf das

Bankhaus L. Schönlicht,

Halle a. S.,

Poststrasse, Stadt Hamburg,

übergegangen.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Die **Magdeburger Lebens-Versich.-Ges.** in **Magdeburg** sucht für einen gut organisierten Bezirk einen möglichst mit der **Branche** vertrauten

Aussenbeamten

gegen festes Gehalt und Provision. 313

Gefl. Off. sind zu richten an die

Subdirektion in Halle a. S., Magdeburgerstr. 7, I.

Von einer ersten **Aktienbank** wird zur Besetzung einer **leitenden selbständigen Stellung** eine geeignete

Persönlichkeit

gesucht. Genaue Kenntnisse aller Zweige des Provinzbankgeschäfts, Fleiß u. Energie Bedingung. Hohes Einkommen. Offerten unter **I. 2401** an die Expedition d. Ztg.

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, Riechen nicht! Besonders billig, beim Guß leicht beschädigte p. Paket große Kerzen 6 od. 8 Stück 60 u. 40 ₰ Man verl. überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** Hier: **Osk. Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91, **Osk. Ballin jun.,** Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63.

Die **Auszahlung der Guthaben** an die ausscheidenden Mitglieder des **Spar- und Bauvereins, e. G. m. b. H. in Liqu.,** findet am Sonntag, den 9. Januar, im Geschäftszimmer, Ludwigstraße 49, vormittags von 9—11 Uhr, statt. 298

Gemeinnützige Baugesellschaft A.-G.

Südliche Pacific-Gesellschaft

Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erteilung von Fahrkarten nach allen Teilen der Welt.

Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.

Zum **Neu- und Anstricken** von **Strümpfen** jeder Art und Grösse empfiehlt sich

Lina Heynert, Halle S.,

Maschinenstrickerei,

Alter Markt 25, III links, Eingang Meteritzstrasse.

Zivile Preise. — Prompte Bedienung.

Wolle jeder Art am Lager.

Multatuli (Eduard Douwes-Dekker)

Max Havelaar oder **die Kaffee-Versteigerungen der Niederländischen Handelsgesellschaft.**

Mit einer Einleitung und dem Bilde des Verfassers

Geheftet 1 M., in Leinenbd. 1,35 M., in besserem Einband 1.75 M., in eleg. charakteristischen Geschenkband 2.25 M.

Mancherlei Vorkommnisse in unseren deutschen Kolonien machen dieses Buch aus „Insulinde" heute geradezu aktuell. Nicht wie man Bücher sonst aufzunehmen pflegt, wurde es bei seinem Erscheinen in Amsterdam aufgenommen, sondern wie eine Tat, die eine neue Aera involviert. „Wie ein Blitzstrahl wirkte es und ein Schaudern ging durch das Land", so charakterisierte in der zweiten Kammer ein Abgeordneter die Aufnahme des Buches durch das Publikum.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Ph. Mayfarth & Co.

Frankfurt a. M.- Berlin N. Paris 19 - London EC - Moskau - Mailand

empfehlen zum Entfeuchten, Glätten, Packen von Roh- und Fertigprodukten ihre in Spezialkonstruktionen für die verschiedensten Industrien bewährten

Pressen

Elsässische Emulsionswerke G. m. b. H. Strassburg i. E.

„Porolith"! Spezial-Emulsion für die Kunststein-Industrie.

Asphalt-Emulsion Bestes Mittel zur Herstellung wasserdichter Zementarbeiten

als Beimengung zum Mörtel, wie auch zum Anstrich von Zement-, Kalk-, Gips- u. Holzflächen.

für die Baubranche

Patentiert in allen Kulturstaaten.

Emulsionen für den Strassenbau, Ziegel-, Textil-, Papier- und andere Industrien. Keine öligen Bestandteile, daher normales Abbinden garantiert.

„Loracin"! Schutz gegen Luftrisse. Holz-Konservierungsmittel.

„Eweol"! Bestes Rostschutzmittel, schwarz und farbig.

General-Vertretung für Provinz Sachsen, Herzogtum Anhalt u. die thüring. Staaten: **Paul Salomon, Magdeburg,** Kaiserstr. 6. Fernspr. 208.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Ein geübter **Maschinenschlosser,** der 23 Jahre in einer hiesigen Maschinenfabrik als Monteur und Anreißer gearbeitet hat, **sucht** bald andere **paff. Verwendung.** Offerten **C. 2373** an die Exped.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. Unterricht in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie; Tages- und Abendkurse. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte,** Große Ulrichstraße 16, Eing. Bölbergasse.

Tücht. Aufseher od. Hofmeister sucht zu sof. od. spät. Stellg. Off. u. **M. m. 84** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.**

Weibliche.

Empfehle Mädchen **m. gut.** Zeugn. für Privat- u. Geschäftsh. **Emma Franke,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72. I.

Anständige junge Frau, erfahren in Küche u. Haushalt, sucht selbständigen Wirkungskreis als

Wirtschafterin.

Off. unt. **W. 2369** an die Exp. d. Bl.

Geb. Waise, 25 J., ev., i. Haush. erfahr. u. zuverläss., i. d. Krankenpflege ausgebild., **sucht** passenden **Wirkungskreis** in kinderl. Hause. Im Nähen u. Handarb. bewand. Off. unt. **G. 2399** an die Exp. d. Bl.

Kleine Anzeigen

haben in der

Saale-Zeitung

den

besten Erfolg.

Verkäufe.

Rübensaft	1 Pfd	18 ₰
Kandissirup	1 „	18 ₰
Stärkesirup	1 „	18 ₰
Selbstgekochtes Plaumenmus	1 „	25 ₰
Rhein. Apfelkraut	1 „	60 ₰

empfiehlt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31. Mitgl. d. R.-Sp.-Ver.

ff. Pommersches Gänseschmalz, ger. u. marin. Fischwaren, Frucht- u. Gemüse-Konserven bei **Herm. Lincke,** Alter Markt 31.

Pa. süßes Wiesenheu in Waggons u. Fuhren offeriert **Fr. Brandt, Diemitz.** Tel. 1639.

Ein stählerner **Saalekahn** 9300 Ztr. und ein stählerner **Plauer Kanalkahn** 15000 Ztr. Tragfähigkeit bei 6000 resp. 10 000 Mk. Anzahl., z. Februar d. J. fertig, verkäuflich. **Schiffswerft Wilh. Sonntag, Grünewalde b. Schönebeck a. Elbe.**

Bernhardinerhund, 4jähr., m. Stammbaum, dressiert, **billig zu verkaufen.** [317 **Naumburg a. S.,** Grochlitzerstr. 30

Fahnen. Reinecke, Hannover. **Vereinsbedarfsartikel.**

Vermischtes.

Bücher-Abschlüsse

Bücherrevisor **Beyer,** Halle a. S., Ludw.-Wuchererstr. 73a. (Tel. 3341.)

Nähmaschinen repariert in u. auß. d. Hause **P. Drescher,** Wegscheiderstr. 6.

Kl. niedl. Knabe, 1 J., als eigen zu verg. Off. **D. 2396** a. d. Exp.

1 Pension wird f. j. Mädchen i. f. Fam. **gesucht,** wo ders. Geleg. gegeben wird, sich a. gesell. Verkehr zu beteiligen. Gefl. Off. **F. 2398** an die Exped. 274]

Als Wöchnerin.- u. Krankenpfleg. empf. sich Frau **Becker,** Delitzscherstr. 77 v. H.

Gertrud Pankow-Maybauer

Halle a. Saale, Gr. Steinstr. 9.

Lieder- u. Oratoriensängerin (hoher Koloratursopran). Zeugnis künstl. Reife d. Kgl. Hochschule f. Musik, Berlin, erteilt individuellen Gesangunterricht nach naturgemässen Grundsätzen.

„Fara" Massage (gesetzlich geschützt)

beseitigt überreiche **Fettansammlungen, dicke Backen, Doppelkinn usw.** Bei Hüften- u. Bauchmassage überraschende Erfolge, und ist daher ein **„Fara" Massage-Apparat** für Korpulente **ganz unentbehrlich.** Apparat 6 Mk. [22225

Zu haben nur bei **Oskar Hennicke, Halle a. S., Mühlweg 22,** Ecke Bernburgerstr.

Wichtig für Geistliche, Lehrer, Offiziere und alle, die viel sprechen müssen.

Seit 1. Oktbr. 1909 habe ich meinen ständigen **Sprach- u. Atemunterricht,** und zwar in jeder Woche von Montag bis Freitag in **Halle a. S.,** Margaretenstr. 6, II, bei Frau **Ludwig,** für Sprachleidende, bei denen durch chron. Rachen- und Kehlkopfkatarrh Heiserkeit und Ermüdung in der Stimme eintritt, zur Befreiung ihres Uebels wieder begonnen.

Prosp. mit Erfolgszeugn. **stehen zur Verfügung.**

Anmeldungen erbittet 296

Franziska Kettembeil, Halle a. S., Margaretenstr. 6, II.

G. Pauly,

Telephon 2058. Thüringerstr. 16.

Briketts, Grudekok, Anthracit, Steinkohlen, Gaskok und Zentralheizungskok. Briketts ab Lager 58 Pf. Handwagen zur Verfügung.

Annahme von Bestellungen:

Paul Keitel, Zigarrenhandlung, Grosse Ulrichstrasse 36.

Inventur-Ausverkauf!

600 Stück Korsetten,

à 1.00 2.00 3.00

sonst **5—25 Mk.**

Spezial-Korsett-Fabrik

Bernh. Häni, Schmeerstraße 2.

Unterricht.

Städtisches Familien-Alumnat

in **Langensalza** in Thür.

für evangelische Schüler des **Realgymnasiums** unter Leitung einer Hausdame u. zweier Inspektoren. Oberaufsicht führt der Direktor des Realgymnasiums. Pensionspreis 1000 ℳ Prospekte durch den Magistrat.

Bauen Sie

?

im In- oder Ausland

Illustrierte Handhefte kostenfrei durch Sx

Aktien-Gesellschaft f. Betonbau

Diss & Co.,

Baubureau: **Halle a. S.,**

Freiimfelderstr. 116.

Beste Salonbriketts in Fuhren à Ztr. von 67 Pfg. a. lief. frei Gel. **Otto Just,** Ludw.-Wuchererstr. 45. Teleph 1964.

Damentuch,

Ia. Qualität, in **neuesten** Farben zu elegant. Promenadenkleidern **Billardtuch u. moderne Anzugstoff für Herren u. Knaben** vers. billigst. jedes Maß. **Proben frei!**

Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Honig garant. reines Naturprod., aus eigener Bienenz., das Pf. 1 M., empf. **H. Lagler,** Halle, Gr. Ulrichstr. 10, III.

Geehrter Herr Apotheker!

Senden Sie gefl. wieder sofort die vorzügliche Rino-Salbe, gegen offene Beinleiden, an Fräul. A. L.

Pastor W.

P., 26./8. 06.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Gimritzer Edel-Milch.

Der berühmte Gimritzer Kuhstall ist bezogen! Weder flaches Dach noch Mansardendach, sondern ein Notdach in Schweizer-Stil ziert ihn.

Trotzdem liefert er jetzt die **beste frischeste Milch von Halle.** Die Tiere stehen unter ärztlicher Kontrolle u. sind mit Dr. Burow's Tuberkulosan geimpft:

Kindermilch	1	Ltr.	28 ₰
	1/2	„	15 „
Kaffeemilch	1	„	22 „
	1/2	„	12 „
Joghurt	1	„	80 „
	1/2	„	50 „

nur in verschlossenen Flaschen und frei Haus. — Fernruf 54.

Städt. Landgut Gimritz.

Kachel-Oefen

Berliner u. Meissner etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Gegr. 1764. (8768

Für Schuhmacher!

Kernstücken-Abfälle z. Besohlen u. Flecken für Schuhe und Stiefel. 10 Pfd.-Pak. für 7 M geg. Nachn. **E. Schirmer, Erfurt.**

H. Schnee Nachf.

Gr. Steinstr. 84. 121

Erstes Spezialgeschäft für gute **Strumpfwaren u. Trikotagen.**

Tuberkulose-Museum

Gutjahrstraße.

Aerztliche Vorträge u. Führung.

Freitag, den 7. Januar,

nachm. 1/2 5 Uhr, **Sanitätsrat Ulrichs,**

abends 1/2 8 Uhr, **Dr. Kohlhardt.**

Einige Anmeldungen zum **Klavierunterricht** und Theorie nimmt noch entgegen

Wilhelmine Rexer,

Schülerin des Hrn. Prof. Reubke, **Annenstr. 4** (Am Rannischen Platz)

Massiv gold. Herrenuhrketten. Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Friedericke Wernicke

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Die trauernd. Hinterbliebenen.

Mittwoch früh 7 Uhr entschlief nach längerem Krankfein mein herzensguter Mann, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Alfred Richter

im Alter von 31 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen **Luise Richter** geb. Storz.

Diemitz bei Halle a. S., den 5. Januar 1910, Berlinerstr. 25.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr auf dem Friedhof zu Diemitz statt. 277

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19100106037/fragment/page=0004
DFG